Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 13

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 13

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Juni 1907.

Wochenspruch: Leichter ist's, im Unglück nie verzagen,
Als bescheiden großes Glück zu tragen.

Verbandswesen.

Schweizer. Schlossermeister-Verband. Am 23. Juni, um 9 Uhr fand in Biel die Generalversammlung der Unfallversicherung des schweiz. Schlossermeisterverbandes statt, die sich bis um 11 Uhr mit speziellen internen Traktanden beschäftigte. Um 1/2 12 Uhr wurde die Delegiertenversammlung des Verbandes durch den Präsidenten Illi eröffnet. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Letztere erzeigt bei 1386 Fr. Einnahmen und 2083 Fr. Ausgaben ein Defizit von 697 Fr. Die Streikkasse erzeigt ein Vermögen von 5894.15 Fr. Der Verband zählt 480 Mitglieder in 24 Sektionen und 52 Einzelmitglieder. Als Rechnungsrevisoren wurden Grüring-Dutoit und Hartmann in Biel bestimmt. Neu aufgenommen wurden die Sektionen Davos, rheintalischer Schlossermeisterverband und emmental-oberaargauischer Schlossermeisterverband. Eine längere Diskussion entspann sich über das Verlangen, das Verbandsorgan zweisprachig erscheinen zu lassen. Der Vorstand erhält den Auftrag, eine Partialrevision der Statuten vorzubereiten. Ueber die Lohnbewegungen in Zürich, St. Gallen und Chaux-de-Fonds wurde referiert und beschlossen, keine Arbeiter anzustellen, die aus Orten kommen, in denen Streiks oder Lohnbewegungen im Gange sind, ferner keine Arbeiten aus solchen Orten anzunehmen, es sei denn im Auftrage von dortigen Berufskollegen. Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wurde Winterthur bestimmt. Es wurde ferner beschlossen, geeignete Schritte zu unternehmen, damit die Eisenhändler Schlüssel und geschnittenes Eisen nur an Schlosser und nicht an das Publikum verkaufen. Um halb 4 Uhr waren die Verhandlungen zu Ende und konnte das Bankett im „Bären" stattfinden, wo Herr Grüring-Dutoit die Anwesenden begrüßte.

Ausstellungswesen.

Industrie- und Gewerbeausstellung in Langnau (Bern). Das Reklameplakat, das nun das Publikum auf diese Ausstellung aufmerksam machen soll, ist sehr gelungen. Als Bild wurde eine Reproduktion der Statue „der Gewerbetreibende" verwendet, die an der Südfront des neuen Bundeshauses in Bern aufgestellt ist. Die Statue ist ein Werk des kürzlich verstorbenen Bildhauers Lanz und ihre Reproduktion eignet sich vorzüglich für das Plakat einer Industrie- und Gewerbeausstellung.

Ausstellung für die Handwerkstechnik in Wien 1907. (Mitgeteilt vom Schweizer. Gewerbesekretariat in Bern.) Der Gewerbeförderungsdienst des österreichischen Handelsministeriums wird während der Herbstmonate in Wien eine Ausstellung für die Handwerkstechnik veranstalten, wobei die Ausrüstung einzelner und genossenschaftlicher

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Handwerksbetriebe mit Motoren und Werkzeugmaschinen, ferner die Einrichtungen der österreichischen Gewerbeförderungsanstalten, die Erzeugnisse der von Gewerbeförderungsdienste gepflegten Betriebsgenossenschaften und die Fachlitteratur zur Darstellung gelangen und durch Reihenvorträge erläutert werden sollen. Die Kosten für den Platz, die etwa nötigen Fundamente, die Betriebsmittel, sowie die Feuerversicherung werden aus dem staatlichen Gewerbeförderungs-Kredite bestritten, so daß den Ausstellern außer den Transport- und allfälligen Montage-Kosten keine weitern Spesen erwachsen. Ausländische Ausstellungsgüter können für diese Ausstellung zollfrei eingeführt werden; bei Verkäufen in Oesterreich-Ungarn hat jedoch die nachträgliche Verzollung stattzufinden.

Die Fabrikanten von Werkzeugen, Werkzeugmaschinen und Motoren, die in Klein- und Mittelbetrieben Anwendung finden können, wollen ihre Anmeldungen zu dieser im öffentlichen Interesse durchzuführenden Ausstellung bis längstens 12. Juli d. J. bei der Direktion des k. k. Gewerbeförderungsdienstes, IX Severingasse 9, Wien, einreichen, woselbst auch die Programme, Anmeldescheine u. dergl. zu beziehen sind.

Den Schweizer. Firmen, die sich mit dem Bau von Werkzeugen und Maschinen für das Handwerk befassen, sei die Beschickung dieser hochinteressanten Ausstellung, für deren zweckmäßige Organisation und gemeinnützige Durchführung der staatliche Gewerbeförderungsdienst alle Garantie bietet, angelegentlich empfohlen.

Kampf-Chronik.

Maurerstreik Baselstadt. Die den Meistern von der Maurergewerkschaft eingereichten Forderungen sehen einen Stundenlohn von 70 Rp. im Minimum und 75 Rp. durchschnittlich für die Maurer, 60 Rp. im Minimum und 65 durchschnittlich für die Handlanger und 50 Rp. im Minimum und 55 durchschnittlich für die Pflasterträger, sowie eine Arbeitszeit von 9 Stunden vor. Die Zahl der im Streik stehenden Maurer beträgt etwa 800. Dazu kommen noch etwa 700 bis 1000 Erdarbeiter. Seit der Erklärung des Streiks sind aber eine große Anzahl der den beiden Gewerkschaften angehörenden Arbeiter abgereist.

Wie in Basel der Maurerstreik beschlossen wurde, erzählt ein „Mitgeteilt" des Arbeitersekretärs an die Presse. Nachdem in offenem Widerspruch mit dem 1905 abgeschlossenen, bis 1908 geltenden Vertrage, der nicht gekündet worden war, von der Gewerkschaft der italienischen Erdarbeiter und Handlanger neue Forderungen an die Baumeister gestellt worden waren und der Baumeisterverband diese nicht eingehen wollte, wurde der Streik provoziert. Am 12. Juni stimmten nun aber die Arbeiter selbst mit großem Mehr gegen den Streik.

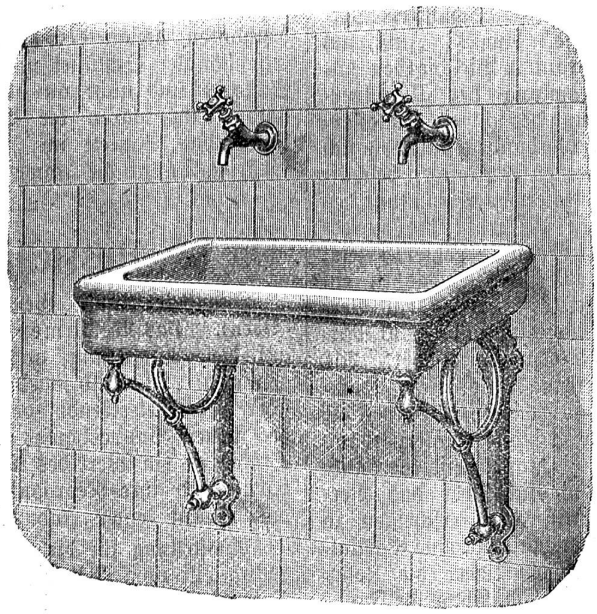
„Trotzdem riefen die, denen es unter allen Umständen darauf ankommt, einen Streik zu provozieren, eine weitere Versammlung ein, in der zuerst eine Abstimmung, die sich durch eine Reihe von Unregelmäßigkeiten auszeichnete, von einer Anzahl Maurer beanstandet wurde. Auf das hin fand eine zweite Abstimmung statt, in der sich die Arbeitswilligen rechts, die Streiklustigen links stellen sollten. Das Resultat war abermals eine erdrückende Majorität gegen den Streik.

Die Arbeitswilligen begaben sich hierauf auf die Arbeitsplätze. Während der Arbeitszeit aber wurde unvermittelt bekannt gegeben, der Streik sei beschlossen. Wie das kam? Während die Arbeitswilligen das Versammlungslokal verlassen hatten, wurde von den übrigen nochmals über den Streik abgestimmt". Also Vertragsbruch.

MUNZINGER & Co., ZÜRICH

Gas-, Wasser und sanitäre Artikel en gros. 17 i u

Schüttsteine in weissglasiertem Feuerton.



Schüttsteine in weissglasiertem Feuerton.

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.